

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 187.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle a. S. und Querfurt 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druckschlag: Sächsische Zeitung (Halle a. S.).

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die sechsblättrige Beilage oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Neben am Schluß der redaktionellen Zeile die Seite 100 Pfg. Abgabegebühren bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87, Hinterhaus, Eingang Nr. Brauhausstr. Telefon 158; Redaktionstelefon 1272. Verantwortl. Dr. Walter Gehlenbeck in Halle a. S.

Sonnabend, 22. April 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Das Land der Bruderverliebt.

Amerika ist ein freies Land, Herr! Jedermann kann darin treiben, Herr, was er will, vorausgesetzt, daß er das nötige Geld dazu hat. Und es ist das Land der Bruderverliebt, Herr. Sie verstehen! Es herrscht mit seinem Gelde ganz Amerika, aber das alles nur zum Besten der armen Eingeborenen, die sich leider selbst nicht regieren können. Arme Kerle da unten im Süden. Wir haben der Welt bewiesen, daß das freie Amerika besser ist wie die verrotteten monarchischen Staaten der alten Welt. Zu unserer Bruderverliebt haben wir staunend von der spanischen Herrschaft freigezogen und als die dummen Kerls in ihrer „Kuba libre“ nicht Ordnung zu halten verstanden, haben wir großmütig für Herstellung der Ordnung gesorgt, nachdem wir freilich vorher die Gesetze ein bißchen in Unordnung gebracht hatten. Auch Porfirio Diaz, der jetzt vor der Frage seiner Abdankung steht, hat als hilfloses Opfer, zur Zeit des mexikanischen Kaiserreiches bei uns Anlauf gefunden. Spanischer haben wir freilich unter Monroe-Doktrin ertritten, und wenn auch Mr. Bismarck erklärt hat, daß diese die größte Unverschämtheit gegenüber anderen Völkern sei, so ist sie doch für uns das höchste Glaubensbekenntnis geworden; denn in Gedächtnis verweisen wir keinen Spah, Herr, und bei der Monroe-Doktrin handelt es sich um die Vorherrschaft des Dollars.

So ungehörig hiessiglich hat die jetzt in Mexiko sich abspielende Vorgänge in der Vorbereitung der Pansee. Es ist ja von vornherein klar, daß die Amerikaner die ganze mexikanische Revolution angezettelt haben und die Schieberei bei Ana Prieta hat klar und deutlich bewiesen, wie sehr die Sade der Unzufriedenheit der Nordamerikaner ist. Die „Schlaggeschäfte“, die diesem Schauspiel anmohnen, können sich von diesem Schauspiel um so mehr befreit erklären, als diejenigen unter ihnen, die durch verirrte Augen leicht verlegt worden sind, durch Vermittlung der Washingtoner Regierung Schadenersatzprämien an die Regierung des Herrn Porfirio Diaz stellen können. Jedemfalls hat der alte Bode von Daraca inszwischen die Vereinigten Staaten von einer ganz anderen Seite kennen gelernt wie zu seiner Glückseligkeit. Und sein Schicksal ist bezeichnend nicht nur für die Nordamerikanische Brüderlichkeit, sondern zugleich für das Maß von Freiheit, das selbst dem ordnungsliebendsten Staat in Südamerika gegenüber der Gewaltpolitik der Vereinigten Staaten noch bleibt. Am 1. Dezember 1876 war Diaz an der Spitze seines herrschen Heeres in der Stadt Mexiko eingezogen, nachdem er am 15. November die Regierungstruppen geschlagen und damit den Präsidenten Lerdo Tejada gestürzt hatte. War dies auch nur ein Sandstreifen wie jeder andere in dem an Brunnensystemen reichen Leben des spanischen Amerika, so war Porfirio Diaz doch ein anderer als der Durchschnitt amerikanischer Despoten. Im Jahre 1880 geboren, war er in Aufständen und Bürgerkriegen groß geworden, hatte er mit 24 Jahren schon eine führende Stellung in dem Aufstande gegen den damaligen Präsidenten Santa Anna. In den Kämpfen gegen das Kaiserreich hatte er sich lebhaftig beteiligt und hatte dann nach dem erfolglosen Aufstande gegen den ersten Präsidenten der wieder erstichteten Republik, Juárez, flüchten müssen. Um Gründe genommen alle ein alter Condottiere wie Guzman Blanco oder später Cipriani Castro in Venezuela, aber doch weit staatsmännlicher als diese veranlagt. Er hat es verstanden, seinem Vaterlande in einer fünfundsiebzigjährigen ungestörten Regierung die Segnungen des Friedens zur Quelle eines beispiellosen Wohlstandes zu machen. Das Mexiko des Porfirio Diaz war nicht mehr das alte Asteckenreich. Der tote Mann sah mit Furcht und Staunen, wie Eisenbahn um Eisenbahn das Land durchschnitten und der Bergbau seine Schätze immer tiefer abteufte, um die reichen Schätze des Bergbaues zu heben. Die Wirkung blieb nicht aus. Die mexikanische Währung galt aller Welt als gesund, der Kredit des Landes wuchs und mit ihm der Wohlstand der Einwohner. Die alten Gegenstände der Kaiserzeit waren längst verkommen und auch nach der Wirklichkeit der Despoten von ebendemselben feuchte sich wahrlich kein Mensch in Mexiko zurück. Aber dem reichen Mann nebenan in Washington war gerade diese ruhige Entwicklung Mexikos ein Dorn im Auge und so kam es denn trotz der im Lande selbst herrschenden Zufriedenheit zu einem neuen Bürgerkrieg, zu dem sich ja leicht genug in der Person von Diaz ein Gegner Madero ein williger Helfersheifer fand. Einmalen hat dies Diaz nur dazu gedrängt, dem Kongress Vorläufige zur Ausführung von Reformen zu machen, in dessen mögen wohl jene recht haben, die darin nur den Anfang von seinem Ende sehen. Die Vereinigten Staaten haben keinen Anlaß, Mexiko den letzten Schicksal seiner Selbstständigkeit zu rauben. Ihrer Politik entspricht es weit besser, das Land unter ihre Botmäßigkeit zu bringen als selbst für seine Verwaltung die Verantwortung zu übernehmen. Wie immer aber der Ausgang der Diktatorien sein mag, die jetzt zwischen der mexikanischen Hauptstadt und Washington hin und her spielen, so wird Diaz

tragisches Schicksal jedenfalls der Welt beweisen, daß es unter der Herrschaft des Geldes auch drüben im Lande der gepriesenen Freiheit keine wahre Freiheit gibt.

Neuer Preussischer Lehrertag.

Unter Teilnahme von einigen Hundert Delegierten trat am 20. cr. in Göttingen der vor zwei Jahren gegründet „Neue Preussische Lehrerverein“ zu seiner zweiten Hauptversammlung zusammen. Professor Scharenberg sprach über das Thema: „Was bedeutet ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege, und wie kann sie durch den Lehrer auf dem Lande gefördert werden?“ Der Referent legte seine Ausführungen folgende Sätze zu Grunde:

Die ländliche Wohlfahrtspflege besteht in dem freiwilligen Zusammenarbeiten aller Bevölkerungsklassen, sei es für sich allein, sei es mit behördlicher oder staatlicher Unterstützung zur Verhütung oder Beseitigung von wirtschaftlichen Uebelständen und zur Gesundheit und Erhaltung des Volkswohlstandes in sozialer, körperlicher und geistig-sittlicher Beziehung. Sie wirkt in erster Linie durch Entfaltung unserer geistigen und sittlichen Kräfte und durch Beförderung und Förderung eines edlen Gemeinlebens; finanzielle Leistungen stehen demgegenüber erst in zweiter Linie. Der Wohlfahrtspflege liegt jede staatslose Nachahmung fern. Jede Wohlfahrtsleistung muß in den vorhandenen örtlichen Verhältnissen begründet und ihnen angepaßt sein. Es muß in der heimatischen Welt wurzeln. Jede Wohlfahrtspflege ist zugleich Gemeinwohlfahrt. Die Wohlfahrtspflege ist eine Erziehungsarbeit zur Hebung der Kultur des Volks und hat deshalb für die Landeskinder und ihre Lehrer eine besonders große Bedeutung. Den Landesherrn wird im Interesse ihrer Schulen, aber auch ihres Standes, dringend empfohlen, die ländliche Wohlfahrtspflege zu fördern. Das kann geschehen durch heimatskundliche Ausgestaltung des gesamten Volksschulunterrichts, durch Förderung aller Bestrebungen, die auf eine gesunde Jugendpflege gerichtet sind, und durch Teilnahme an der Wohlfahrtsarbeit in der Schulgemeinde.

Nach kurzer Debatte wurden diese Vorfälle angenommen.

Bürgermeister Joega-Solmar i. R. eröffnete dann die Berührung der Bestrebungen des Neuen preussischen Lehrervereins mit den Interessen der Kleinrentner. Der Redner forderte zur Mitarbeit an der idealen Kulturpflege, die allerdings nur auf einer gesund und gerecht fundierten materiellen Grundlage gedeihen könne. Am letzten Tage sprach Hauptlehrer Kug-Wilking über „Alles ein über Lehrerbildung“. Die Berührung nahm hierzu folgende Thesen an:

1. Allen Volksschullehrern ist mit ihrem Abgange von Seminar das Recht zu gewähren, ihren Wirkungskreis durch das Aufsteigensstudium zu erweitern. 2. Das Seminar ist so einzurichten, daß es den überragenden Lehrern ein gleichwertiges zur Seite steht. 3. Präparandenanstalt und Seminar sind zu einem sechs- oder siebenstündigen Seminar zu vereinigen. 4. Die bestehende Abgangsprüfung vom Seminar bezieht zum Eintritt in das Volksschulamt, zur späteren Ernennung zum Hauptlehrer oder Rektor. 5. Kreisfachinpektoren und Seminarlehrer sind möglichst aus den besten derjenigen Volksschullehrer zu entnehmen, welche die Universität besucht haben.

Der Redner wandte sich unter anderem gegen die Mittelschullehrerbildung, die der Volksschule viele gute Kräfte entzieht. Nur das Amt eines Mittelschullehrers oder Rektors seien nicht Prüfungen nachzugehen, sondern die pädagogische Weiterbildung. Allerdings müsse das Recht der Ernennung solcher Persönlichkeiten allein der Behörde zugehen. Wenn die Zugerziehung reformiert werden solle, müsse auch die Bildung der Lehrer großartig gestaltet werden. In der Debatte kamen auch gegenteilige Meinungen zum Ausdruck. Es wurde daher beschlossen, daselbe Thema noch einmal auf der nächsten Hauptversammlung zur Debatte zu stellen.

Damit war die Tagesordnung der Hauptversammlung erledigt und der Vorsitzende schloß die Tagung mit den üblichen Dankesworten.

Deutsches Reich.

* Das Kaiserpaar wird in Begleitung der Prinzessin Viktoria Luise, nachträglich auch des Prinzen Joachim, am Bord der „Göteborg“ am 15. Mai in der Kräfte in Port Victoria eintraffen. Der Kaiser und die Kaiserin nehmen als besondere Gäste des englischen Königs-paares im Buckingham-Palast Wohnung. Da der Besuch rein familiärer Charakter trägt, wird der deutsche Kaiser von seinem Minister oder Staatssekretär begleitet sein. Die Rückreise erfolgt am 20. Mai früh von Port Victoria aus.

* Eine Kritik im Reichsanzeiger des Innern? Die „Berl. N. N.“ schreiben: Die Aussichten der Verfassungsverträge für die Reichsländer scheinen recht ungunstig zu stehen, ungunstiger, als man nach der Bereitwilligkeit der Regierung zur Nachgiebigkeit, namentlich auch wieder in

der Frage der Wahlkreiserteilung, und nach dem offensichtlichen Wunsch des Zentrums, selbst im Widerspruch zu seinen reichsländlichen Parteigenossen einen positiven Ausgang herbeizuführen, annehmen müßte, denn in der Presse hat sich plötzlich ein Streit darüber erhoben, ob ein Scheitern der Vorlage auf Rechnung des Staatssekretärs des Innern Dr. Delbrück oder des Reichsanzeigers selber zu legen wäre.

Nach einer Veröffentlichung der Ulsteinschen Presse wäre man an leitender Stelle im Reich der Ueberzeugung, daß Staatssekretär Dr. Delbrück einer schweren taktischen Fehler gemacht habe, indem er den Trumpf der Gewährung der drei Bundesratsstimmen zu früh ausgepielt habe:

„Es wäre wohl zweckmäßiger gewesen, erst eine Verbindung über den Rest des Entwurfs anzubahnen, um dann die Bundesratsstimmen als gewichtige Kompromissgabe für das Zustandekommen des gesamten Gesetzes in die Waagschale zu werfen! Diese Zurückhaltung war auch bedingt. Daß sie schließlich nicht geübt wurde, ist dem Optimismus des Staatssekretärs zuzuschreiben.“

Mit Bezug auf den Kanzler wurde dann die Folgerung gezogen, daß ein etwaiges Scheitern der Vorlage an seiner Stellung nichts ändere.

Die Konsequenzen einer unvollständigen Situation wird derjenige ziehen müssen, der sie geschaffen hat. Es gibt Leute, die glauben, daß vielleicht Herr von Schölerer diese die glückliche Hand besitzt, die Herr Delbrück diesmal vermissen lieg.

Die „Berl. N. N.“ bemerken zu diesen seltsamen Mitteilungen mit Recht das Folgende:

„Hier wird also ein scharfer Angriff gegen einen Staatssekretär unter Berufung auf den Reichsanzeiger selbst ausgeführt, und nichtigens bisher hat die „Berl. N. N.“ nach seinen Angaben, jenen Vorwurf von den Nachbarn des Kanzlers abzuwehren. Trotzdem dürfte dieser scharf mit der Vereinzelnung seines Namens in eine Presseheft gegen den ihm nachgeordneten Staatssekretär einhergehen sein. Man weiß, wie empfindlich der Kaiser gegen derartige Behauptungen ist, und sollte Herr Delbrück dem Reichsanzeiger nicht unbekannt sein, so wäre ein Behauptung dieser Art und von diesem Orte ebenfalls das ungeeignete Mittel, seine Stellung bei dem Kaiser, die ja früher jedenfalls eine sehr starke war, zu erschüttern.“

Der Artikel geht auch infomeren von einer unzutreffenden Voraussetzung aus, als er es gewöhnlicher als selbstverständlich annimmt, daß das Scheitern der Vorlage ein ministerielles Opfer nach sich ziehen müsse. Wo aber steht denn das gefährliche? Bei uns im monarchischen Staat überdauern glücklicherweise Ministerien von so manchen schlagelagere Gesetzgebungszeit. Deshalb erscheint es uns auch möglich, uns an dem Streit über die Verteilung der Schuld an dem Scheitern der reichsländlichen Verfassungsvorlage zu beteiligen, und nur weil andere Wähler ihn fortsetzen und, wie z. B. das „Berl. Tagebl.“ Herrn v. Bethmann Hollweg als den allein Schuldigen hinstellen, haben wir unseren Lesern von dieser, wie uns scheint will, mißbilligen recht vertrieben Polemik Kenntnis gegeben.

* Neuer landesfürstlicher Kursus. Am 19. April ist in Berlin der Kursus eröffnet worden, welchen der Evangelische Oberkirchenrat wiederum wie in den Jahren 1906 und 1909 für im Amte stehende Geistliche der Landeskirche zur tieferen Einführung in besonders bedeutende soziale und kirchliche Aufgaben und Probleme veranstaltet hat. An dem Kursus, der wie 1909 unter der Leitung des Birklichen Oberkonsistorialrats Sagemann ist, nehmen neben einigen Gästen 105 M. teil, darunter Vertreter der Konfessionen und die Direktoren der Predigerseminare. Der gegenwärtige Kursus ist nur für die birklichen Landeskirchen bestimmt; für den Westen ist ein gleicher für die Woche nach Pfingsten in Aussicht genommen.

* Antimodernität und Interdikt in Deutsch und Geschichte. Die „Germania“ teilt mit, daß das Provinzial-Schulkollegium der Rheinprovinz eine Erhebung darüber entließ, wie viele Geistliche im Hauptamt an höheren Schulen angestellt sind und wie viele davon in Deutsch und Geschichte unterrichten. Diese Rundfrage ist auch an die händischen und Privatankalten ergangen. Die Mitteilung geht ihr von so vertrauenswürdig Seite zu, daß sie an deren Nichtigkeit nicht zweifeln kann. Da eine derartige Rundfrage auch in den anderen preussischen Provinzen, entzückt sich einmühen ihrer Kenntnis. Sollte letzteres zutreffen, so würde die fragliche Erhebung wohl auf eine allgemeine Verfügung des Kultusministeriums zurückzuführen sein.

* Beförderung im Reichsanzeiger des Innern. Wie uns mitgeteilt wird, ist der Geheimen Regierungsrat und Vortragende Rat im Reichsanzeiger des Innern Dr. Boenigk zum Geheimen Regierungsrat ernannt worden. Der Genannte hat u. a. das Degernart für landwirtschaftliche Fragen im Reichsanzeiger

* Für die deutschen Karolinen- und Marianeninseln in der Südsee ist ein Apostolisches Vikariat errichtet worden.

D. Hammerschmidt

Gr. Ulrichstrasse
415

Eleganteste Damenhüte.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätigen.
Sonabend zum 27. u. letzten Mal:
Das Mädchen auf Irrwegen.
Sonntag 2 Vorstellungen 4 und 8 Uhr
Neu! Zum 1. Mal Neu!
„Sein Sündenregister“ oder „Die betrogenen Ehemänner“.
Schwank in 3 Akten von Fritz Friedmann-Friedrich.
Vorher: **Eine fidele Kiste,**
Posse mit Gesang u. Tanz in einem Aufzuge. [7386]

Ferienfahrt
der Saale-Dampfschiffahrt
Sonabend, den 22. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr nach
Mücheln
Neu-Ragoczy. 6.30 Uhr.
Sonntag, den 23. cr., früh 9 Uhr und nachm. 3 Uhr nach
Neu-Ragoczy-Wettin,
nachmittags 3.30 Uhr nur bis Neu-Ragoczy.
Mücheln 6.30 Uhr. Abfahrt unterhalb der Weichselbrücke.
Telephon 1625. **Karl Demmer.**

Frühlings-Fahrten im Mittelmeer

mit Dampfern des
Norddeutschen Lloyd, Bremen
von **Genua**
nach Neapel, Catania, Palermo, Algier,
Gibraltar und umgekehrt
von **Marseille**
nach Tunis, Neapel, Syrakus, Alexandrien
und umgekehrt.

Auskunft und Fahrkarten in **Halle a. S.:**
L. Schönlicht, Bankgeschäft,
Poststrasse (Stadt Hamburg). [6833]

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.
Diät, milde Wasserkur, elektr. und Lichtbehandlung, seelische
Beeinflussung, Zanderinstitut, Röntgenbestrahlung, d'Arson-
valisation, heilbare Winterluftkuren, beliebige Zimmererein-
richtung, Behandlung aller heilbaren Kranken, ausgezeichnet
anstekende und Geisteskranken. Illustrierte Prospekt frei.
3 Aerzte. **Chefarzt Dr. Loebell.**

Es gibt nur ein
Dr. Gentner's
Nigrin

Vorzüglichste
Schuhcreme
Schutzmarke Kaminfeiger.

Verbraucher erhalten wert-
volle Geschenke. All. Fabrikant
Carl Gentner, Göppingen.

Asthmatischen, nervösen, blutarmen,
überhaupt schwächlichen Knaben von 5-11, Mädchen von 5-16 Jahren,
wird von ärztlicher Seite ein Aufenthalt von 3, 6, 12 und mehr
Monaten zu andauernder Erleichterung in der
Hygienischen Schule Bellaria

in **Qua (Oberengadin),** 1712 m ü. M., wärmstens empfohlen.
Prospekte und Referenzen s. D. Auch Ferienfinder werden auf-
genommen. Der Verpflegung schließt sich demjenigen des Vaterlandes
an, wobei die Kinder bei Verlassen des Instituts wieder in die
fortlaufende Stelle eingereiht werden können. [7380]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reichen, Halle a. S. Telephon 158.

Frühjahrs-Neuheiten
Wäsche, Krawatten, Handschuhe.
Gust. Liebermann, Bernburger-
strasse 30.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Sonabend **Familien-Abend.**
Kleine Preise (30, 45, 75, 110).
Himmel auf Erden.
Hilbert . . . E. M. Mauthner.
Clara . . . Helene Benberg-M.
Sonntag 4 Uhr kleine Preise:
Nur ein Traum.
Abds. 3.1. M. Schwan-Novität
Eine tolle Sache.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonabend, d. 22. April 1911
21. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Faust (I. Teil).

Tragödie in 6 Akten von J. W.
von Goethe.
Musik von Arno Nefel.
Solileitung: Oberreg. A. Schöling.
Musikalische Leitung: A. Eismann.
Prolog im Himmel.

Der Herr . . . M. Schlotka
Hauptmann . . . M. Schlotka
Gabriel . . . W. Witten.
Nicht . . . G. Schöffler.
Verbittpheles . . . W. Steu.
Der Tragödie erster Teil.

Personen:
Rauk . . . D. Pfund.
Verbittpheles . . . W. Sieg.
Wagner, Kauf's . . .
Famulus . . . W. Tischardt
Margarethe, ein . . .
Bürgerin . . . M. Schlotka
Valentin, ihr Bruder G. Ausoloh.
Marthe, ihre Nachbarin M. Brandow.
Ein Schüler . . . Dr. Lyndall.
Kroch . . . A. Schölling.
Brand . . . Theo Macon.
Scheid . . . G. Zick.
Altmeyer . . . G. Nicolai.
Geister . . . Emil Witten.
Zweiter Bürger . . . Ludw. Zier.
Erster . . . A. Heber.
Ein Schäfer . . . R. Lallard.
Ein Weiler . . . R. Rastoff.
Ein alter Bauer . . . Dr. Siebher.
Eine Alte . . . M. Witten.
Geister . . . C. Dammes.
Zweiter . . . Otto Arabl.
Erste . . . F. Bäum.
Zweite . . . M. Rumpf.
Geister . . . Paul Jungf.
Zweiter . . . Rich. Born.
Dritter . . . A. Brämer.
Vierter . . . R. Dern.
Fünftler . . . Ernst Ruden.

Wesden, ein Bürger-
mädchen . . . J. Zimmermann
Erstes Mädchen . . . Lotte Vog.
Zweites Mädchen . . . G. Henes.
Eine Bürgerin . . . Januszonski.
Der Geigeist . . . A. Friedrich.
Eine Dame . . . A. Stabitz.
Herrfater . . .
Herrfater . . .
Ein böser Geist . . . G. Schöffler.
Nach dem 3. u. 5. Akte läng. Pausen.
Aufführung 6 1/2 Uhr. Anf. 7 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr. [7346]

Sonntag, den 23. April 1911,
nachmittags 2 Uhr:
12. Volls-Bst. zu 11. Einheitspreisen.
Minna von Barnhelm.

Abend 6 Uhr
Sonder-Vorstellung bei vollständig
aufgehobenem Abonnement.
Obern-Festspiele (2. Abend).
Tristan und Isolde.

Vor und nach dem Theater
die vorzüglichsten Bücher,
die edelsten Weine
im **Weinhaus Broskowski.**

Neue Pianos

in Miete
mit event. Vergütung
bei späterem Ankauf bei
Hoflieferant

Ritter

Piano-Fabrik.

Neuheiten
in vor-
nehmen **Uebergardinen**
empfehlen
Paul Danneberg,
St. Ulrichstr. 18 a.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Abendstück 8 Uhr: Mit
beispiellosem Erfolg:
**Polnische
Wirtschaft**
Bauzeile-Pöffe mit Gefang u.
Tanz in 3 Akten von Kraatz
und Okonowsky. 7318
Musik von Jean Gilbert.
Gedönlliche Preise. Vorverkauf
zu ermäßigten Preisen in den
bekanntesten Geschäften.

Bad Wittekind.

Sonntag, den 23. April,
früh 6 1/2 Uhr:
Früh-Konzert
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Kur-Konzert.

Früher-Unterricht für Damen
zum
Selbststudium. Kurus 5.00 Mk.
Modell frei. **Barfische 12 11.**

Damenputz.

Güte werden kühl und geschmack-
voll garniert und modernisiert
Schulstraße 2, 11.

Haben Sie schon [6698]
16 AE Wolle (Wund 3,20)
probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Geschw. Wolff,

Manufakturwaren — Spezialität: **Reste**
Leipzigerstr. 37, part., gegenüber „Rotes Ross“.
Ausserordentlich billiges Angebot!
Neu eingetroffen! — Neu eingetroffen!
Grosse Posten Kostümstoffe
in engl. Geschmack, in modernen Farben und Dessins,
Voile,
leichtes fließendes Gewebe, gediegene Qualitäten
in Wolle und Halbselbe, glatt und gestreift
— moderne Pekinstreifen. —

Reizende Neuheiten in
Foulands in hochparten
Dessins
ganz besonders preiswert.

Saison-Neuheit!
Baumwooll-Voile
in hochmodernen Farbenstellungen und Mustern,
türkischer Geschmack, Chiné- und Pekinstreifen.

Grosse Auswahl **Mousselin**
in
in Wolle u. Baumwooll, reizende Farben
und Muster, mit und ohne Bordüre.
Ferner: [7387]
Grosses Lager in **Changtongseide**
und **Schweizer Stickerstoffen** ca. 120 cm breit,
Basistellen für Kostüme,
Zephyr für Oberhemden und Blusen.

Pelzwaren

werden zur Aufbewahrung angenommen zur Versicherung gegen **Motten,**
Diebstahl und Feuer. [7356]

Carl Jacob,
Fernsprecher 1805. **Grosse Ulrichstrasse 56.**

Adler- Brennabor-Fahrräder

Germania-
Saale-Rad Mk. 75.— mit Freilauf.
H. Schöning, Gr. Steinstr. 69.
Reparatur-Werkstatt. [1795]

Dresdner Nachrichten



Durch die Post bezogen
vierteljähr. 3 Mk., monat. 1 Mk. — Inserate haben besten
Erfolg. Interentanz und Probenummern gratis und franco.
Hauptgeschäftsstelle: Dresden a., Marienstraße 38/40.

Mit 8 Beilagen.

werden fast gewollt. Möglicherweise ist der Oberflächengehalt ...

Die Wäldliche Streife. Bei einer in vergangener Nacht abgehaltenen Streife wurden in der westlich des Krimmensees liegenden ...

Die „Mittelschiff“. In der Karlsruher Hof heute vormittag von einem ...

Geschäftsliches.

Geschäftsleitererweiterung. Durch Übernahme des ganzen ...

Sport und Jagd.

Die internationale Hygienenausstellung Dresden 1911 neben ...

Kurorte und Reisen.

Bad Nauhaus. Es ist unläugbar von großem Wert, wenn ein ...

Bad Orb. Wir erhalten aus Bad Orb eine Zuschrift, in der ...

Börsen- und Handelsteil.

Der Lage in der Zementindustrie. Der beständige ...

Kaufkraft, Zahlungseinstellungen usw.

Münzberg, 19. April. (Spezialbericht.) Bei weiter anhaltender ...

Tafelmarkt.

Salpeterpreise. Hamburg, 21. April. (Eigener Drahtbericht.)

Raffineriebericht.

Hamburg, 21. April. (Eigener Drahtbericht.) Raffineriebericht.

nationales Kraftwerk für ein modernes, noch ungenutztes ...

Dividenden.

Die Verwaltung der Vereinigten Deutschen ...

Waldwirtschaft.

Die Mitteldeutsche Forstwirtschaft in Preußen ...

Waldwirtschaft. Die Mitteldeutsche Forstwirtschaft in Preußen ...

Zuckerberichte.

Waggeburg, 21. April. (Eigener Drahtbericht.)

Hamburg, 21. April. (Eigener Drahtbericht.)

Zuckermarkt. (Sommerbericht.)

Tagessammlungsberichte.

Die eingekammerten Notierungen sind vom 19. April.

Stroh und Heu.

Die Halle a. S., 21. April. (Mitgeteilt von Otto Weidmann.)

Bei HARTLEBIGKEIT, VERSTOPFUNG

nehmen Sie das altbewährte Hunyadi János Bitterwasser.

Warum muß Globus-Sub-Extrakt an Gicht und Rheumatismus ...

Berliner Produktbörse.

Bestn. 21. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Wertemarkt beruhte heute in schwächerer Haltung. Für Meisen war die Tendenz vorwiegend...

Berliner Fondsbörse.

Das Abkommen des Willms bringt fortgesetzt Ware an den Markt, die nur zu nachgehenden Kursen Aufnahme findet. Auch an den ausländischen Märkten macht sich die gleiche Erleichterung...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

„Parfival 6“ auf der Fahrt nach Amsterdam. Jallersleben, 21. April. 11 Uhr 15 Min. „A. 6“ hat gegen 11 Uhr die Station Vorsefeld passiert...

Hannover, 21. April. „A. 6“ ist gegen 12 1/2 Uhr zwischen Himmelfeld und Seiberde in der Nähe von Wrennedorfen niedergegegangen...

Braunschweig, 21. April. Oberleutnant Stelling, der Führer des „A. 6“, gibt folgenden Bericht: Wir erlitten etwa 5 Kilometer westlich des Bahnhofs von Himmelfeld dadurch einen kleinen Defekt...

Braunschweig, 21. April. „A. 6“ wird demontiert und mit der Bahn nach Witterfeld gefahren werden. Das Luftschiff behielt zum Zeichen der beständigeren Landung drei große Schiffein und ging dann glatt nieder.

Genehmigung einer Fabrikanlage.

Merseburg, 21. April. (Privattelegramm.) Der Bezirksausschuss genehmigte heute den Antrag der Gewerkschaft Döberlingen a. See auf Erbauung einer Chloralkali- u. Sulfat- und Bromfabrik...

Der Religionsstempel in Frankfurt.

Paris, 21. April. In Lille wurden auf Grund des Kongregationsgesetzes die Lehrer zweier geistlichen Unterrichtsanstalten in die Reihen der Stellungen entfernt. Man machte die Anstalten aufbrechen und die Lehrer gemeinsam aus dem Gebäude herausführen...

Die Auslieferung Gutfahs ist abgelehnt.

Paris, 21. April. Der Minister des Innern teilte der Staatsanwaltschaft in Dinard mit, daß die von den dortigen Behörden verlangte Auslieferung des angeblichen Journalisten Gutfah, der an Bord des Postdampfers „Cordoba“ einen Meistmörder ermordet hat, abgelehnt worden sei...

Die Kämpfe in der Türkei. Konstantinopel, 21. April. Einer Nachricht aus Mekka zufolge ist der Großsicherer von Mekka mit 9000 Mann gegen die Ägypter aufgebrochen.

Erdbeben in Transkaukasien. Derbest, 21. April. In Transkaukasien ist ein heftiges Erdbeben von drei Sekunden Dauer verspürt worden.

Nach dem Genus eines rotgefärbten Tieres gestorben. Kassel, 21. April. In Oberhessen starb die Frau eines Landwirts nach dem Genusse eines rotgefärbten Tieres.

Singerichter. Neureupin, 21. April. Der Raubmörder Franz, der bei Schönborns das Ehepaar Klein ermordet hatte, wurde heute früh hier hingerichtet.

Tod infolge Genusses vergifteten Konfekts. Guttentag, 21. April. Hier wurden zwei Mädchen tot aufgefunden, die von vergiftetem Konfekt gegessen hatten.

Garnbörse in Leipzig. Leipzig, 21. April. Die heutige Garnbörse war stark besetzt. Die Tendenz war im allgemeinen schleppend. Die Weber kauften schlecht wegen der Höhe der Baumwollpreise...

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Filialgeschäftsstellen der Halle'schen Zeitung.

- Landeszeitung für die Provinz Sachsen. Annahmestellen für Abonnements und Inserate: Altköthen a. Saale und Umgebung: Rudolf Höfer, Buch- und Papierhandlung.

Patentanwaltsbüro Sack. Patent-Anwälte. Dr.-Ing. F. Sackmann. LEIPZIG.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 21. April, 2 Uhr nachmittags. Der ausführliche Kurzzettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns for Wechsel-Kurse, Geldsorten, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, and Anstaltliche Staatspapiere. Includes various bank and government securities.

Table with columns for Industrie-Papiere, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Pfandbriefe, Eisenbahn-Präferenzen, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

Table with columns for Schluss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 21. April, 1 Uhr, and Fremdenkassen für Kasse vom 21. April 1911. Includes various market prices and exchange rates.

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger



Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Modernste Braut-Seide Meter von 2⁰⁰ Mk. an.
 Messaline — Crêpe de Chine — Eolienne.
Schwarze deutsche Kostüm-Seide,
 nur bewährte Garantie-Qualitäten . . . Meter von 2,80 Mk. an.
 Reste für Blusen, Schürzen, Besätze auffallend preiswert.

Grosse Steinstrasse 88.
Neueste Blusen-Seide Meter von 2⁰⁰ Mk. an.
 Schwarz und weisse Streifen. — Türkische Muster.
Bast- und Lyoner Foulard-Seide,
 haltbarste Kostüm- und Blusen-Stoffe für Promenade
 und Reise in doppelter Breite. [2362]

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz.

Zu einer am **Mittwoch, den 10. Mai d. Js., vorm. 11^{1/2} Uhr** im Geschäftsgebäude der Anstalt in Greiz abzuhaltenden **ausserordentlichen Generalversammlung** werden die Aktionäre der Anstalt hiermit eingeladen.

Agenda:
 1. Beschlussfassung über Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder.
 2. Wahlen zum Aufsichtsrat.
 Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher seine Aktien oder von einer deutschen Notenbank oder einer deutschen Staatsbehörde ausgestellte Hinterlegungsscheine über solche spätestens am 5. Mai d. Js. bei der Gesellschaft oder bei einer der nachfolgenden Stellen: Berliner Handelsgesellschaft in Berlin, Commerz- und Disconto-Bank in Berlin und Hamburg, Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M., Sächsischer Bankverein in Dresden, Bank für Thüringen, vorm. B. M. Strupp, Aktien-Gesellschaft, Meiningen und Gotha, Bankhaus Gebr. Arnold in Dresden, Bankhaus Philipp Elmeyer in Dresden, Bankhaus Hammer & Schmidt in Leipzig, Bankhaus A. Spiegelberg in Hannover, oder bei einem Notare unter Beifügung eines mit seiner Unterschrift versehenen Nummernzeichnisses hinterlegt. Zur Ausübung der Stimmberechtigung in der Generalversammlung ist eine auf Grund der vorberechneten Hinterlegung ausgestellt, vor Beginn der Generalversammlung vorzulegende Stimmkarte erforderlich, deren Ausstellung bei der Gesellschaft oder bei einer in der Einladung bezeichneten Stellen spätestens am 6. Mai d. Js. zu beantragen ist. [2359]
 Greiz, den 15. April 1911.

Der Vorstand.
 Stier, Frankenberg.

Zu vermieten.

Zum 1. Juli d. Js. oder etwas früher prächtige helle Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, darunter großes Erdzimmer, geräumiger Küche und Badeeinrichtung, große Wäschekammer etc. Mietpreis 825 Mk. Näheres Sternstrasse 14 II.



Beste u. vorteilhafteste Bezugsquelle in **Vereins-Abzeichen**
 Fahnen-Nägel
 Vereins-Medallien
 Grösstes Lager der Provinz.
Gust. Uhlig, Uhrmacher,
 untere Leipzigerstrasse.

Optische Anstalt **Carl Schneider,**
 20 Gr. Ulrichstr. 20.
 gegrt. 1881.



Spezialität:
Moderne Augengläser
 Richtige Anpassung von Brillen und Stemmern für jedes Auge u. jede Malenorm.
 Stäbchen, samt augenärztl. Rezepten innerhalb 1 Stunde.
 — Reparaturen sofort. —
 Fernruf 2590. [2347]

Frische Strohhäcklinge,
 10 Stück 28 Pfg.
Zitronen, Stück 3 Pfg.
Apfelwein,
 Flasche 26 Pfg. inkl.
Neue Matjes-Heringe,
 2 Stück 25 Pfg.
Neue Zwiebeln,
 5 Pfund 45 Pfg. [2374]
Konserven noch billig.
Ernst Weinhold,
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
 Rathausstr. 6, Fernruf 1093.

Bade-Bedarfs-Artikel
 in großer Auswahl empfiehlt
 G. Brose, Weiszigstr. 96.

Wir suchen

eine jüngere tatkräftige Persönlichkeit, die willens ist, ihr ganzes Können einzusetzen, um sich eine sichere, vornehme Existenz zu schaffen.

Wir geben

beliebigen Gelegenheit zu einer absolut selbständigen Position, die bei entsprechender Tätigkeit ein Einkommen von mindestens

8-10 Mille p. a.

verbürgt. (Keine Vericherung oder dergl.)
 Berücksichtigt werden nur bestmögliche Herren, die über 5-6 Mille **Sparkapital** verfügen; bevorzugt solche, die am **Platz**

Halle

anfällig sind oder dochst ihr Wohnsitze nehmen können.
 Offerten mit ausführlicher Darstellung der Verhältnisse, Angaben über bisherige Tätigkeit und Alter erbeten an **Rudolf Mosse, Berlin W. 50,** unter **Ta. E. 704.** [7363]

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: **Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.** Nebenstellen:
 Aschersleben, Zollern 2; Cöthen, Baasendorferstr. 11;
 Erfurt, Schloßstr. 11/12; Halberstadt, Friedländerstr. 20;
 Magdeburg, Bahnhofstr. 11; Naumburg a. S., Moritzplatz 3;
 Nordhausen, Bahnhofstr. 90; Sangerhausen, Marienstr. 7;
 Salzwedel, St. Georgstr. 90; Stendal, Frommhaagenstr. 1a;
 Torgau, Ritterstr. 9; Wittenberg, Vorl. Klosterstrasse;
 Wittenberg, Bezirk Halle a. S., Falkenstr. 5; Nebentatelle
 Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsanwaltsstelle);
 Zeitz, Rossmarkt 15. [6220]
 Vermittelung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschaftsbeamte, Aufsichtspersonal.**

Gras-Samen

Promenade
 bestes niedriges Gartengras für hiesigen Boden.
 1/2 kg 50 Pfg. 50 kg 45.—
Tiergarten
 etwas leichtere Mischung.
 1/2 kg 45 Pfg. 50 kg 40.—
Schattensmischung
 besonders für schattige Flächen.
 1/2 kg 70 Pfg. 50 kg 60.—
Raygras
 beste schwere englische Saat.
 1/2 kg 40 Pfg. 50 kg 30.—
Moritz Bergmann,
 Samenhandlung,
 Markt 20. Fernruf 107.

Verlangte Personen.

Ein nicht zu junger, unterbreiteter Rechnungsführer zum 1. 7. 1911 gefucht. Derfelbe muß die doppelte kaufmännische, auch lands- und forstwirtschaftliche Buchführung beherrschen, bilanz- und abschlußfähig sein, Güterversteigerungsgerichte erwidern, muß aber die Sogeschäfte mit übernehmen, wenn möglich Waidenmeister. **C. Kirchhoff, Administrator, Rittergut Gadow, Bez. Magdeburg.**

Hopfen.

In Brauereien gut eingeführter Vertreter gegen sehr hohe Provision gefucht. **Offert. u. N. A. 1140** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**
Sehr guter Verdienst.
 Unabhängiges Mädchen oder Frau (ev. Ehefrau) zur Ausbildung als **Buchhalterin und Maschinenist** od. **später gefucht.** Nach dem **Kauf** Stellung. **Frau C. Pickert, Plauen i. V., Reichsbadstr. 41.** (Büchepost). [7382]

Tücht. Vertreter

von leistungsfähiger **Konservefabrik** gefucht. Off. m. Sing. u. Referenzen u. **H. P. 6618** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

1. Verwalter,

welcher 700-800 Mk. verdienen kann, für größeres Neben- und Gemarkungsamt in Nähe von Leipzig unter Ober zum 1. Juni gefucht. Bedingung: Landwirtsch. Sohn, Nachahrer, nicht unter 24 J., an strenge Tätigkeit gewöhnt. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften einleiten unter **Z. k. 2574** an die Exped. d. Ztg. [7361]

Auf ein intensives bewirtschaftl. Rittergut, Nähe Magdeburg, wird zum 1. 5. oder auch früher ein **Guthe gegen Rentensatzahlung** gefucht. Off. unter **Z. h. 2574** an die Exped. d. Ztg. [2353]

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt tüchtige, selbständige

Berufsinhaberinnen

für **Damen-Putz** bei hohem Gehalt.
 Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten
H. & C. Tietz, Chemnitz.

Arbeiterinnen

suchen **David Söhne**
 A.-G., a. u. S. Delitzscherstr.

Personen-Angebote.

Herzhaftl. Kutscher.

40 J., alt, 1,75 groß, ev. verh., feine Kinder, fester Fahrer, 2 u. 4-sp., in jeb. Stell. 6 Jahre, sehr gute Zeugn., sucht zum 1. 7. d. J. Stell. **C. Neumann, Neustammer 1. Haus.**
 Ich suche für ein junges **Mädchen** aus guter Familie Stell. in einem besseren ländl. oder städt. Haushalt, jedoch nur da, wo dieselbe vollständig zur Familie gehört. Die **Vorsteherin der Landw. Hansg.-Schule, Nebra a. H.**

Sandwirt,

42 Jahre alt, abgab. gefucht, seit 10 Jahren in der Provinz tätig, sucht zum 1. Juli oder früher Stelle in den russischen Ostprovinzen als **Wirtschaftsbeamter.** Selbiger ist absolut passionierter Sandwirt, an firengete Tätigkeit gewöhnt, ruhig, aber energisch in Behandlung der Leute, und mit familiären und nachfolgenden Zweigen der Wirtschaft vertraut. Beste Referenzen zur Seite. **Offert. Off. unter U. P. 836** an **Haasenstejn & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [7363]

Herzhaftlicher Kutscher,

43 Jahre, mit kleiner Familie, sucht Stellung vor 1. Juli als Kutscher, Kavallerie oder Hausmann, bestehe ganz aus fernw. langjährige Zeugnisse. **Offert. Offert. an Hermann Koch, Zeitz** bei Cöthen. Anhalt, erbeten. [2359]

Junges gebildetes Mädchen,

19 Jahre alt, im Kochen, Nähen und Wästen erfahren, sucht zum 1. Juli od. auch früher Stellung auf mittlerem Gute zwecks weiterer Ausbildung in der Landwirtschaft ohne gegenw. Bezahlung. Familienanständig Bedingung. **Offert. unter Z. l. 2577** an die Exped. d. Ztg. [7383]

Vermietungen.

Einfamilienhaus m. Garten in GutsMuths-Str. 12, 12, zu vermieten. **R. Musculus, Villa Waldrieden.**

Familien-Nachrichten.

Heute entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Neffe
Herr Amtsrichter Otto Hampe
 zu Willenberg i. Ostpr.
 im 38. Lebensjahre.
 Halle a. S., den 21. April 1911.
Im Namen der Hinterbliebenen
Albert Hampe, Fabrikant.

Krieger-Verein Germania

zu Halle a. S. und Umgegend.
 Am 19. d. Mts. verstarb unser lieber Kamerad und langjähriger Fahnenträger
Herr Max Hildebrand
 nach kurzem schweren Leiden im 63. Lebensjahre.
 Wir verlieren in ihm einen treuen Vereinskameraden und Mitkämpfer aus der grossen Zeit von 1870/71.
 Sein Andenken wird bei uns in Ehren gehalten.
Der Vorstand.

Die von Herrn Architekt Zander bewohnte **Villa mit Garten, Dölan, Kirchstr. 2** ist am 1. Oktober zu vermieten. **Dölaner Gartenfabrik, Halle a. S., Grünstr. 31.**
Königsstr. 61 I. R.
 5 St., R., S., Sp., Bd., Walf. sofort od. später zu vermieten. **Dölaner Gartenfabrik, Halle a. S., Grünstr. 31.**

Geldverkehr.

Gutgehendes reelles Geschäft (Großbetrieb) sucht **Witz Teichhaber** mit **20000-30000 Mk.** bei hoher Verzinsung. **Off. u. Z. c. 2569** an die Exped. d. Ztg.

Untertailen

für Damen von **1.00 Mk.** an. Größte Auswahl, bester Stoff und Ausführung. **Wichtige Preise.**
Geschw. Jüdel, Spezialhaus. [2348]

Für die **Fingerringe** suche ich in der Umgegend von Halle oder in Nord- u. Thüringen **3 Männer mit voller Besten** u. Preise von etwa 2 Mrk. u. 200. **Off. E. H. 200** an **Pritschow, Halle a. S., Bernburgerstr. 28.**

Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenke in Gold, Silber und Geislerger schwer verarbeiteten Alfenidewaren.
 Sehenswerte Ausstellung und grosse Auswahl in der **Masberg-Passage** und **3 Schaufenster.** [2361]
Paul Masberg, Juwelier, nur Grosse Ulrichstrasse 48, gegenüber der Böhlergasse.

Impfe

jeden Mittwoch u. Sonnabend 3 Uhr.
Sanitätsrat Dr. Baeumler.

Impfe 2-3 Uhr.

Dr. Böttger,
 Lessingstrasse 1.

Waffst gold. Damenvorbetten, **Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12,** (alte Zapfenstrasse. Fernruf 3495, 7384)

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Hochzeit am altenburgischen Hofe.

Am Anschlag an unsere Wochenschrift in Nr. 185 der 'Halle'...

Die Wahlbewegung.

Aus Westfalen-Dauerfurt. Wie die Frankfurter Wochenschrift...

Engländer-Gronit.

In Pausen bei Biegenitz-Gronit eine Familie, um einem Überwiegenden nachgehen zu können...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Bei Seidewitz wurde der Leiche des seit dem 13. Oktober 1910 verstorbenen Sergeanten G. Scher...

Der Hund wurde verlangt nach Halleborn, sowie nach Lüneburg, wo 1000 Wölfe geholt worden waren.

Wagbezug, 21. April. (Einführung des Prophe...

beiden Herren gegenüber folgende Erklärung: Zu der Zeit vom 7. bis 17. Dezember v. J. hätten der Gelehrte und der Referendar...

Am 17. Januar forderte der Rektor den Gelehrten auf, er möge doch...

Am 17. und 18. Januar. Mehrere als Jungen geladene Lehrer...

Am 17. und 18. Januar. Mehrere als Jungen geladene Lehrer...

Am 17. und 18. Januar. Mehrere als Jungen geladene Lehrer...

Am 17. und 18. Januar. Mehrere als Jungen geladene Lehrer...

Am 17. und 18. Januar. Mehrere als Jungen geladene Lehrer...

Am 17. und 18. Januar. Mehrere als Jungen geladene Lehrer...

Am 17. und 18. Januar. Mehrere als Jungen geladene Lehrer...

Gerihtsfall.

— Der Schulpaß als 'Hauterpaß'. Der Rektor R. in Lößnitz...

